

Bericht

des Ausschusses für Kommunales und Land- und Forstwirtschaft betreffend die Einführung einer Vollmilchkalb-Prämie

[L-2019-118288/12-XXVIII,
miterledigt [Beilage 1528/2020](#)]

Die Kalbfleischproduktion ist für heimische Bauern schon lange nicht mehr rentabel. Zahlreiche Unterstützungsmaßnahmen sind in den letzten Jahren ausgelaufen oder abgeschafft worden. Nur etwa 30 Prozent des in Österreich konsumierten Kalbfleisches kommen aus heimischer Produktion. Der Rest wird importiert.

Mit der Aufnahme der Qualitätsstandards „Vollmilchkalb“ sowie „Kalb rosé“ in das AMA-Gütesiegel haben sich Bund und Länder zum Ziel gesetzt, die regionale Produktion von Kalbfleisch zu steigern und die heimische Bedarfsdeckung zu erhöhen. Mit diversen Vermarktungsstrategien soll der Absatz von Kalbfleisch gezielt gefördert werden, denn vor allem in Zeiten der Krise spielen Regionalität und garantierte Herkunft von Fleisch für die Konsumenten eine immer wichtigere Rolle. Auch auf das Tierwohl und eine artgerechte Haltung und Fütterung wird mehr Wert gelegt. Daher ist es an der Zeit, dass die Rinder- und Kälbermast für unsere heimischen Landwirte wieder rentabel wird. Auf diese Weise wird auch der Fleischproduktionsstandort Österreich erheblich gestärkt und damit auch die regionale Versorgung. Für die Aufzucht von Vollmilchkälbern und deren Schlachtung soll in Österreich ein Prämienmodell erarbeitet werden.

Diese Vollmilchkalb-Prämie sollen Betriebe erhalten, die ihre Kälber ausschließlich mit Milch füttern, im eigenen Betrieb mästen und anschließend in Österreich schlachten.

Einen Vorstoß diesbezüglich hat bereits das Land Tirol gewagt. Es hat eine Prämie für die Aufzucht und Schlachtung von Vollmilchmastkälbern eingeführt.

Die Einführung der Vollmilchkalb-Prämie ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Stärkung der heimischen Kalbfleischproduktion, zur Eindämmung von Kälber-Lebendtransporten und deren Export sowie in Richtung regionaler Versorgung.

Der Ausschuss für Kommunales und Land- und Forstwirtschaft beantragt, der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung für die Einführung einer Vollmilchkalb-Prämie zur Stärkung der heimischen Kalbfleischproduktion und zur Eindämmung von Kälber-Lebendtiertransporten einzusetzen.

Linz, am 21. Jänner 2021

Johann Hingsamer
Obmann

ÖkR Ing. Franz Graf
Berichterstatter